

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Kulturausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 16.06.2011
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:50 Uhr
Ort, Raum: Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Susan Schulz BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

reguläre Mitglieder

Dr. Hikmat Al-Sabty	DIE LINKE.
Dr. Ingrid Bacher	SPD
Claudia Barlen	SPD
Dr. Christel-Katja Fuchs	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09
Alexander Ludwig	FDP
Dr. Jobst Mehlan	FÜR Rostock
Dr. Helmut Schmidt	CDU

Stellvertreter

Michael Kluge	DIE LINKE.	Vertretung für: Frau Salmen, Prof. Edith
---------------	------------	---

Verwaltung

Dr. Liane Melzer	Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur
Ralph Müller	Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung u. Wirtschaft
Dr. Steffen Stuth	Leiter Kulturhistorisches Museum
Sylvia Napp	Amt für Kultur und Denkmalpflege, Protokoll

Gäste

Michael Berger	Ortsbeirat Schmarl
----------------	--------------------

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Karina Jens	CDU	entschuldigt
Prof. Edith Salmen	DIE LINKE.	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.05.2011
- 4 Anträge
 - 4.1 Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU
Sicherung des Grundstücks der ehemaligen Rostocker Synagoge
Vorlage: 2011/AN/1827
 - 4.1.1 Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU
Sicherung des Grundstücks der ehemaligen Rostocker Synagoge
Vorlage: 2011/AN/1827-01 (SN)
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Künftige Nutzung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte
Vorlage: 2011/BV/2113
 - 5.1.1 Künftige Nutzung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte
Vorlage: 2011/BV/2113-01 (NB)
 - 5.1.2 Künftige Nutzung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte⁵¹²
Vorlage: 2011/BV/2113-02 (NB)
 - 5.1.3 Johann-Georg Jaeger (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Künftige Nutzung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte
Vorlage: 2011/BV/2113-03 (ÄÄ)
 - 5.2 Museumskonzept für die Hansestadt Rostock
Vorlage: 2011/BV/2115
 - 5.2.1 Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion)
Museumskonzept für die Hansestadt Rostock : Konzeptionelle Entwicklung des Maritimen Museums
Vorlage: 2011/BV/2115-01 (ÄÄ)
 - 5.2.2 Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion)
Museumskonzept für die Hansestadt Rostock : Investive und betriebswirtschaftliche Eckdaten
Vorlage: 2011/BV/2115-02 (ÄÄ)

- 5.2.3 Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion)
Museumskonzept für die Hansestadt Rostock : Fortschreibung offen und evolutionär
Vorlage: 2011/BV/2115-03 (ÄA)
- 5.2.4 Dietmar Droese (für den Ortsbeirat Schmarl)
Museumskonzept für die Hansestadt Rostock
Vorlage: 2011/BV/2115-04 (ÄA)
- 5.3 Maritimes Museum - "Marineum"
Standortentscheidung
Vorlage: 2011/BV/2145
- 6 Bericht der Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Informationen der Ausschussvorsitzenden
- 7.2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Um 16.30 Uhr sind 8 Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

1. Herr Ludwig beantragt die **Erweiterung der Tagesordnung** um die Beschlussvorlage **"Museumskonzept" (2011/BV/2115)**, um die inzwischen vorliegenden Änderungsanträge der FDP-Fraktion (2115-01, 2115-02, 2115-03) und des Ortsbeirates Schmarl (2115-04) behandeln zu können.

Die Ausschussmitglieder votieren mit **8 Stimmen für die Erweiterung der Tagesordnung um 2011/BV/2115** mit Änderungsanträgen.

2. Des Weiteren beantragt **Herr Ludwig** die **Erweiterung der Tagesordnung** um den Antrag der FDP-Fraktion **„Positive Entwicklung des IGA-Park in Verbindung mit einem Maritimen Museum“ (2011/AN/2303)**.

Herr Dr. Schmidt hält die Gegenrede. Er spricht sich aufgrund der Kurzfristigkeit und des bestehenden Abstimmungsbedarfes gegen die Behandlung aus.

Bei der anschließenden Abstimmung wird die erforderliche Stimmenzahl für die Erweiterung der Tagesordnung nicht erreicht (5 Stimmen gegen die Behandlung der Vorlage). **Die Erweiterung wird somit abgelehnt.**

3. **Herr Dr. Schmidt** beantragt die **Vertagung der Beschlussvorlage „Maritimes Museum Marineum – Standortentscheidung“ (2011/BV/2145)**. Der Wirtschaftsausschuss habe die Entscheidung ebenfalls vertagt. Es bestehe noch Beratungsbedarf in dieser Angelegenheit.

Die Ausschussmitglieder stimmen mehrheitlich für die Vertagung der Vorlage 2011/BV/2145.

Abstimmungsergebnis: Ja: 6, Nein: 1, Enth.: 1 **Vertagung beschlossen**

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.05.2011
--

TOP nicht behandelt

TOP 4 Anträge

TOP 4.1 Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU Sicherung des Grundstücks der ehemaligen Rostocker Synagoge Vorlage: 2011/AN/1827
--

Frau Schulz stellt den Antrag vor. Man wolle mit dem Antrag für die Zukunft die Option des Grundstückserwerbs sichern. Das Grundstück sei über die TLG für 10 Jahre mit 5-jähriger Verlängerungsoption verpachtet. Der Leiter der TLG habe sich in dieser Angelegenheit offen und gesprächsbereit gezeigt. Die Jüdische Gemeinde stehe dem Vorhaben sehr aufgeschlossen gegenüber.

Herr Dr. Schmidt äußert, dass die jetzige Form des Erinnern und Gedenkens in der Augustenstraße nicht ansprechend und angemessen sei. Seine Fraktion überlege, ob es Möglichkeiten einer schnelleren Lösung gebe und werde gegebenenfalls einen Änderungsantrag einbringen.

Frau Dr. Fuchs befürchtet, dass mit dem Antrag der Öffentlichkeit etwas suggeriert werde, was nicht einzuhalten sei.

Frau Schulz lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen, das Grundstück der ehemaligen Rostocker Synagoge in das Eigentum der Hansestadt Rostock zu überführen. Dabei soll auch die Möglichkeit eines Grundstückstausches mit der bisherigen Eigentümerin in Erwägung gezogen werden. Über das Ergebnis ist die Bürgerschaft innerhalb eines halben Jahres nach Beschlussfassung zu informieren.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	3

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP
4.1.1**

Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU

**Sicherung des Grundstücks der ehemaligen Rostocker Synagoge
Vorlage: 2011/AN/1827-01 (SN)**

TOP 5 Beschlussvorlagen

**TOP 5.1 Künftige Nutzung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Museum für
Kunst- und Kulturgeschichte
Vorlage: 2011/BV/2113**

Frau Dr. Melzer erläutert, dass der Finanzausschuss der Verwaltung mit seiner Ablehnung der Beschlussvorlage empfohlen habe, die Finanzierung des Vorhabens zu überarbeiten und das finanzielle Risiko für die HRO realistischer zu beziffern. Man habe daher mit dem 2. Nachtrag auf den Bau eines zusätzlichen Dachgeschosses und eines hofseitigen Anbaus verzichtet, da es dafür bisher keinen potenziellen Investor gebe. Das Gesamtvolumen des Bauvorhabens belaufe sich damit auf 4,5 Mio. Euro, wovon 25 % (1,125 Mio. Euro) als Eigenanteil durch die Hansestadt Rostock zu erbringen wären.

Frau Schulz stellt den Änderungsantrag ihrer Fraktion vor. Der Antrag betreffe nur die Kosten- und Finanzierungsplanung, die sie nicht für entscheidungsfähig halte. In ihrer Fraktion habe zudem der Theaterneubau Priorität und es sei unter Umständen durchaus möglich Städtebaufördermittel umzuwidmen.

Herr Ludwig spricht sich gegen den Änderungsantrag aus, da er erwarte, dass von der Verwaltung eine tragfähige Finanzierung vorgelegt werde.

Frau Dr. Bacher verweist darauf, dass der Antrag auf Städtebaufördermittel erst entschieden werde, wenn ein tragfähiges Finanzierungskonzept vorliege, die Stadt sei hier also sowieso in der Pflicht.

Frau Dr. Melzer informiert, dass für 2012 11 Mio. Euro Förderung vom Land eingeworben worden seien, die August-Bebel-Straße stehe auf der Prioritätenliste der Stadt. Ein Ansparen von Fördermitteln für einen Theaterneubau sei ihrer Meinung nach nicht möglich. Die August-Bebel-Straße 1 sei ein wichtiges denkmalgeschütztes Gebäude in exponierter Lage, das es zu erhalten gelte.

Frau Schulz fragt nach, ob mit der Reduzierung des Dachgeschosses eine Reduzierung der stadtgeschichtlichen Ausstellung verbunden sei.

Herr Dr. Stuth erläutert, dass nur ein minimaler Verlust an Ausstellungsfläche die Folge wäre.

Herr Dr. Schmidt spricht sich für die Vorlage aus und sieht die Sanierung des Gebäudes mit Landesfördermitteln als einmalige Chance.

Frau Schulz lässt zunächst über den Änderungsantrag 2011/BV/2113-03 (ÄÄ) abstimmen.

Die Ausschussmitglieder lehnen den Änderungsantrag ab (siehe TOP 5.1.3.).

Anschließend lässt Frau Schulz über die Beschlussvorlage 2011/BV/2113 abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die Sanierung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Erweiterung des Museums für Kunst- und Kulturgeschichte

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.1.1 Künftige Nutzung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte
Vorlage: 2011/BV/2113-01 (NB)

TOP 5.1.2 Künftige Nutzung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte⁵¹²
Vorlage: 2011/BV/2113-02 (NB)

TOP 5.1.3 Johann-Georg Jaeger (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Künftige Nutzung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte
Vorlage: 2011/BV/2113-03 (ÄÄ)

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird wie folgt neu gefasst:

Die Bürgerschaft **beauftragt den Oberbürgermeister, für** die Sanierung des Gebäudes August-Bebel-Straße 1 als Erweiterung des Museums für Kunst- und Kulturgeschichte **einen Kostenplan und ein tragfähiges Finanzierungskonzept zu erarbeiten und der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen.**

Abstimmung:

Dafür:	1
Dagegen:	8
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft beschließt das integrierte Museumskonzept der Hansestadt Rostock. (Anlage)
2. Die Bürgerschaft beschließt die Umsetzung der Nutzungskonzeption des Gebäudes August-Bebel-Str.1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte.
3. Die Bürgerschaft beschließt die Weiterentwicklung des maritimen Museums. Die inhaltliche Ausgestaltung soll aktualisiert und weiter entwickelt werden.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft beschließt das integrierte Museumskonzept der Hansestadt Rostock. (Anlage)
2. Die Bürgerschaft beschließt die Umsetzung der Nutzungskonzeption des Gebäudes August-Bebel-Str.1 als Museum für Kunst- und Kulturgeschichte.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen umfassenden Entscheidungsvorschlag für die Zukunft des maritimen Museums zu erarbeiten, der insbesondere auch die Inhalte des Museums beschreibt. Dabei soll besonderes Augenmerk auf die Realisierbarkeit der angestrebten Inhalte gelegt werden. Zielorientierung und Besucherprognose des zukünftigen Angebots muss dabei im Vergleich mit ähnlichen Museen im erweiterten Umland (Technisches Museum Wismar, Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven etc.) sowie innerstädtischen Angeboten (u.a. Darwineum) betrachtet werden. Ein Alleinstellungsmerkmal für die gewünschte überregionale Ausstrahlung muss erarbeitet werden und die Ausstellung über das Jahr 1990 hinaus ausgebaut werden.

Der Entscheidungsvorschlag soll der Bürgerschaft fristgerecht als Beschlussvorlage zur Befassung auf der Sitzung am 07.12.2011 übergeben werden.

4. Im Museumskonzept aufgeführte Kosten sind Richtwerte. Sie sind als Arbeitsgrundlage zu betrachten.

Desweiteren wird Punkt 4. (Finanzierung) in der Anlage 1 (Zusammenfassung: Integriertes Museumskonzept der Hansestadt Rostock) überarbeitet und ggf. durch Unterstützung externer Berater für die Jahre bis 2020 untersetzt und dargestellt. Es sind hier betriebswirtschaftliche Eckdaten wie Investitionskosten für Gebäude sowie die Kosten des zusätzlichen Personalbedarfs (inkl. Tarifsteigerungen) und die weiteren Kosten für die Entwicklung der Ausstellungen aufzuführen. Die expliziten Stellenausweisungen sind zu streichen. Entsprechende Darstellungen an anderer Stelle des Museumskonzeptes der Hansestadt Rostock sind anzupassen.

Punkt 4.3.8 - Der Museumsstandort - Seite 58

Im zweiten Absatz ist der dritte Satz

„Das bedeutet, dass mit der Verabschiedung des Museumskonzeptes auch über den endgültigen Standort des Schifffahrtsmuseums entschieden wird.“
ersatzlos zu streichen.

Im vierten (jetzt dritten Satz) wird vor dem dritten Komma das Wort „werden“ eingefügt.
(Unterstreichungen = redaktionelle Änderungen)

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	1
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.2.1	Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion) Museumskonzept für die Hansestadt Rostock : Konzeptionelle Entwicklung des Maritimen Museums Vorlage: 2011/BV/2115-01 (ÄA)
----------------------	--

Herr Ludwig erläutert den Antrag. Das Schifffahrts- und Schiffbaumuseum soll laut Museumskonzept zum Marineum mit den Profillinien Meeresnutzung, Hafenerlebnis und Schiffbauerlebnis entwickelt werden. Dazu fehle jedoch ein tragfähiges inhaltliches Konzept für die Zukunft.

Herr Dr. Schmidt äußert, dass er eine Stellungnahme der Verwaltung zu dem Antrag vermisste.

Herr Dr. Stuth entgegnet, dass im Museumskonzept nur ein Rahmenkonzept für das Maritime Museum vorgegeben werde. Die Verwaltung befürworte den Änderungsantrag.

Auf Nachfrage von **Frau Dr. Fuchs** und **Frau Schulz** geht **Herr Ludwig** auf das zu erarbeitende Alleinstellungsmerkmal für das Museum und über den Ausbau der Ausstellung über das Jahr 1990 ein. Die Sammlungstätigkeit, die mit dem Jahr 1990 eine Zäsur erfahren habe, müsse fortgesetzt werden.

Frau Dr. Bacher ergänzt, dass die Wirtschaft den maritimen Standort in der Entwicklung über das Jahr 1990 hinaus sehen möchte und es auch Angebote zur Mitwirkung gebe.

Herr Dr. Schmidt empfiehlt die Formulierung „...die Ausstellung über den Stand des Jahres 1990 hinaus...“ zu verwenden.

Frau Dr. Fuchs äußert, dass ihrer Meinung nach vor allem Verbesserungen bei der Art der Präsentation der Ausstellung wichtig seien.

Beschluss:

Punkt 3 des Beschlussvorschlags wird ersetzt durch:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen umfassenden Entscheidungsvorschlag für die Zukunft des maritimen Museums zu erarbeiten, der insbesondere auch die Inhalte des Museums beschreibt. Dabei soll besonderes Augenmerk auf die Realisierbarkeit der angestrebten Inhalte gelegt werden. Zielorientierung und Besucherprognose des zukünftigen Angebots muss dabei im Vergleich mit ähnlichen Museen im erweiterten Umland (Technisches Museum Wismar, Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven etc.) sowie innerstädtischen Angeboten (u.a. Darwineum) betrachtet werden. Ein Alleinstellungsmerkmal für die gewünschte überregionale Ausstrahlung muss erarbeitet werden und die Ausstellung über das Jahr 1990 hinaus ausgebaut werden.

Der Entscheidungsvorschlag soll der Bürgerschaft fristgerecht als Beschlussvorlage zur Befassung auf der Sitzung am 07.12.2011 übergeben werden.

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	7
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.2.2	Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion) Museumskonzept für die Hansestadt Rostock : Investive und betriebswirtschaftliche Eckdaten Vorlage: 2011/BV/2115-02 (ÄÄ)
----------------------	--

Herr Ludwig stellt den Antrag vor. Es gehe vor allem um Klarstellung bei der Personalbedarfsplanung. Das Museumskonzept sei nicht als Beschluss über den Stellenplan zu verstehen. Die Notwendigkeit von Stellenbesetzungen sei von der Verwaltung weiterhin zu begründen.

Frau Dr. Fuchs weist darauf hin, dass über Stellen und Kosten jährlich die Bürgerschaft mit dem Haushalt entscheide.

Beschluss:

Im Text des Beschlussvorschlags wird ein weiterer Punkt ergänzt:

"Im Museumskonzept aufgeführte Kosten sind Richtwerte. Sie sind als Arbeitsgrundlage zu betrachten."

Desweiteren wird Punkt 4. (Finanzierung) in der Anlage 1 (Zusammenfassung: Integriertes Museumskonzept der Hansestadt Rostock) überarbeitet und ggf. durch Unterstützung externer Berater für die Jahre bis 2020 untersetzt und dargestellt. Es sind hier betriebswirtschaftliche Eckdaten wie Investitionskosten für Gebäude sowie die Kosten des zusätzlichen Personalbedarfs (inkl. Tarifsteigerungen) und die weiteren Kosten für die Entwicklung der Ausstellungen aufzuführen. Die expliziten Stellenausweisungen sind zu streichen.

Entsprechende Darstellungen an anderer Stelle des Museumskonzeptes der Hansestadt Rostock sind anzupassen.

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	3

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.2.3	Dr. Ulrich Seidel (für die FDP-Fraktion) Museumskonzept für die Hansestadt Rostock : Fortschreibung offen und evolutionär Vorlage: 2011/BV/2115-03 (ÄÄ)
----------------------	--

Herr Ludwig stellt den Antrag vor.

Im Rahmen der Diskussion äußern die Ausschussmitglieder, dass sie keine Notwendigkeit für diesen Antrag sehen.

Beschlussvorschlag:

Im Text des Beschlussvorschlags wird ein weiterer Punkt ergänzt:

"Das Museumskonzept für die Hansestadt Rostock versteht sich als offenes und evolutionäres Konzept, d.h. notwendige Weiterentwicklungen und thematische Ergänzungen sind kontinuierlich durch den zuständigen Senatsbereich in das Museumskonzept einzuarbeiten.

Die hierdurch entstehende Fortschreibung ist nach der endgültigen Befassung alle fünf Jahre der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock zur Beschlussfassung vorzulegen."

Abstimmung:

Dafür:	1
Dagegen:	6
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 5.2.4	Dietmar Droese (für den Ortsbeirat Schmarl) Museumskonzept für die Hansestadt Rostock Vorlage: 2011/BV/2115-04 (ÄÄ)
------------------	--

Herr Berger vom Ortsbeirat Schmarl stellt den Antrag vor. Da mit dem Museumskonzept nicht über den Standort des Maritimen Museums entschieden werde, müsse die Formulierung geändert werden.

Beschluss:

4.3.8 - Der Museumsstandort - Seite 57

Im zweiten Absatz ist der dritte Satz

„Das bedeutet, dass mit der Verabschiedung des Museumskonzeptes auch über den endgültigen Standort des Schifffahrtsmuseums entschieden wird.“
ersatzlos zu streichen.

Im dritten (jetzt zweiten Satz) wird vor dem dritten Komma das Wort „werden“ eingefügt.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	3
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.3	Maritimes Museum - "Marineum" Standortentscheidung Vorlage: 2011/BV/2145
----------------	---

Die Vorlage wurde vertagt. Sie TOP 2.

TOP 6	Bericht der Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur
--------------	--

kein Bericht

TOP 7	Verschiedenes
--------------	----------------------

TOP 7.1	Informationen der Ausschussvorsitzenden
----------------	--

Frau Schulz, Frau Dr. Bacher, Frau Dr. Fuchs und Herr Ludwig informieren zum Sachstand hinsichtlich der Entwicklung Kulturpolitischer Leitlinien. Die Lenkungsgruppe bereite zum Auftakt des Prozesses am 28.06. um 18.00 Uhr einen Workshop in der Rathaushalle vor. Es werde parallel verschiedene Gesprächsrunden zu unterschiedlichen Fragen geben, die jeweils von Mitgliedern des Kulturausschusses moderiert werden.

Frau Schulz, Frau Dr. Bacher, Frau Dr. Fuchs, Herr Ludwig, Herr Dr. Al-Sabty und Herr Dr. Mehlman erklären sich bereit, Moderationen zu übernehmen.

Termine der Lenkungsgruppe

27.06., 09.00 Uhr, BR der Fraktionen (Vorbereitung Workshop)

30.06., 09.00 Uhr, BR der Fraktionen (Auswertung Workshop)

18.08., 09.00 Uhr, BR der Fraktionen

Herr Dr. Schmidt weist darauf hin, dass ihm die Teilnahme an den Beratungen zu den genannten Zeiten aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit nicht möglich sei.

TOP 7.2	Anfragen der Ausschussmitglieder
----------------	---

keine Anfragen

Gez. Susan Schulz
Ausschussvorsitzende

Sylvia Napp
Protokoll